

BIG Haiming

Windpark Altötting PFOA-Skandal 2.0

BürgerInteressen-Gemeinschaft Haiming

Berthold Schönhoff 21. Feb. 2026

1

BIG Haiming

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Rodung
3. Zuwege
4. Kran & Lagerflächen
5. Turmfundament
6. Zusammenfassung



Pixabay.com, Free for use

21.02.26 2

2

Gesetzliche Ausgangslage

BIG Haiming

Verwaltungsrecht

- ▶ Qair Bauantrag für Windpark Altötting durchläuft ein öffentliches Beteiligungsverfahren
https://lra-aoe.de/media/6700/260205_wp_aoe_gemeinsame-oeffentl bekanntmachung.pdf
- ▶ Antrag ausgelegt vom 16.2.-16.3.2026
<https://www.lra-aoe.de/aktuelles/aktuelle-bekanntmachungen/windpark-altoetting/#/>
- ▶ Jeder Bürger kann bis einschließlich 29.3. Stellungnahmen dazu abgeben
 - Die lokalen BIs werden davon Gebrauch machen
 - Wenn jemand denkt er hat einen begründbaren Einwand, dann selbst tätig werden und eine eigene Stellungnahme abgeben

21.02.26

3

3

Gesetzliche Ausgangslage

BIG Haiming

Wasserrecht

- ▶ Nach dem wasserrechtlichen Vorsorgeprinzip sind Vorhaben in besonders sensiblen Gebieten nur zulässig, wenn nachteilige Auswirkungen auf Boden und Grundwasser mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden können.
- ▶ Dieses Prinzip entsteht im Zusammenwirken verschiedener Gesetze und Verordnungen, ganz maßgeblich ist dabei das Wasserhaushaltsgesetz
- ▶ Im WHG §48 gibt es keine Bagatellgrenze
https://www.gesetze-im-internet.de/whg_2009/_48.html
 Eine Erlaubnis für das Einbringen und Einleiten von Stoffen in das Grundwasser darf nur erteilt werden, wenn eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit nicht zu besorgen ist.

21.02.26

4

4

Gesetzliche Ausgangslage

Abfallrecht PFAS Bundesleitfaden (in BY übernommen)

https://www.bmuv.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Bodenschutz/pfas_leitfaden_bf.pdf

- ▶ VK1: Unbelastetes Material (bis 0,1 µg/l im Eluat):
Uneingeschränkter offener Einbau (z.B. Kies aus Kiesgrube)
- ▶ VK2: Belastetes Material (bis 0,2 µg/l im Eluat):
Kann in besonders belasteten Gebieten an allen Orten
gelagert werden wo der Boden VK2 oder schlechter ist
- ▶ VK3: Belastetes Material (bis 1 µg/l im Eluat)
Nur gesicherter Einbau, Sicherung wird nicht beschrieben
=> Umweltschäden müssen ausgeschlossen werden können
- ▶ Schlechter als VK3:
Im Leitfaden nicht vorgesehen,
=> zwingende Deponierung

BIG Haiming

21.02.26

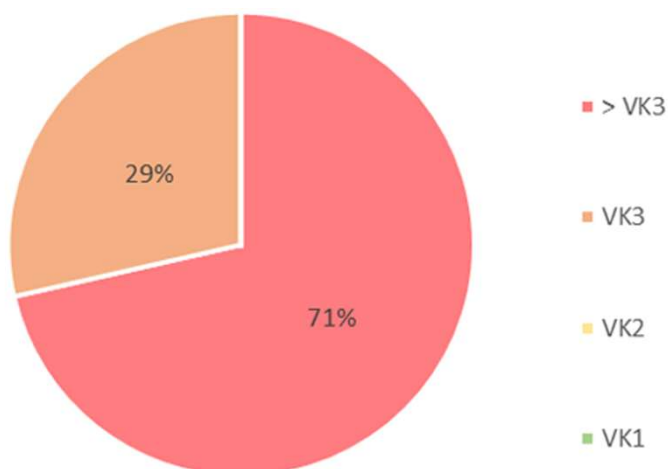
5

5

PFOA-Ausgangssituation

- ▶ Oberboden, durchschnittlich 12 cm stark,
PFOA-Untersuchungsergebnisse an 22 von 27 Standorten

BMK Kap 5.2.1



BIG Haiming

21.02.26

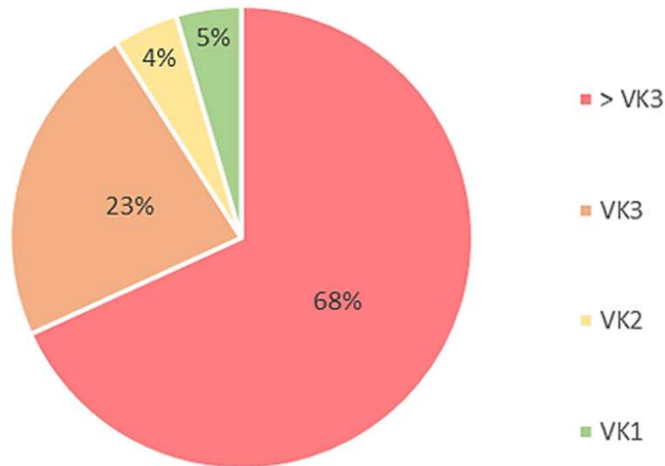
6

6

PFOA-Ausgangssituation

- ▶ Decklehm/Rotlage, durchschnittlich 60 cm stark, PFOA-Untersuchungsergebnisse

BMK Kap 5.2.2



BIG Haiming

21.02.26

7

7

Rodung

Rodung

- ▶ Kran-/Lagerflächen $8000\text{m}^2 \Rightarrow 216.000\text{m}^2 = 22 \text{ ha}$
BMK Punkt 7.2, Seite 56
- ▶ 28 km Verbreiterung Waldwege um 1m $\Rightarrow 28.000\text{m}^2 = 3 \text{ ha}$
Antragskapitel 7.1.2, Punkt 7, Seite 42 // Antragskapitel 5.5.2 // BMK, Punkt 7.3, Seite 61
- ▶ Zusätzlich Rodung für:
 - Fundamentbereiche,
 - Kurven und Lichträume jenseits der verbreiterten Wege

BIG Haiming

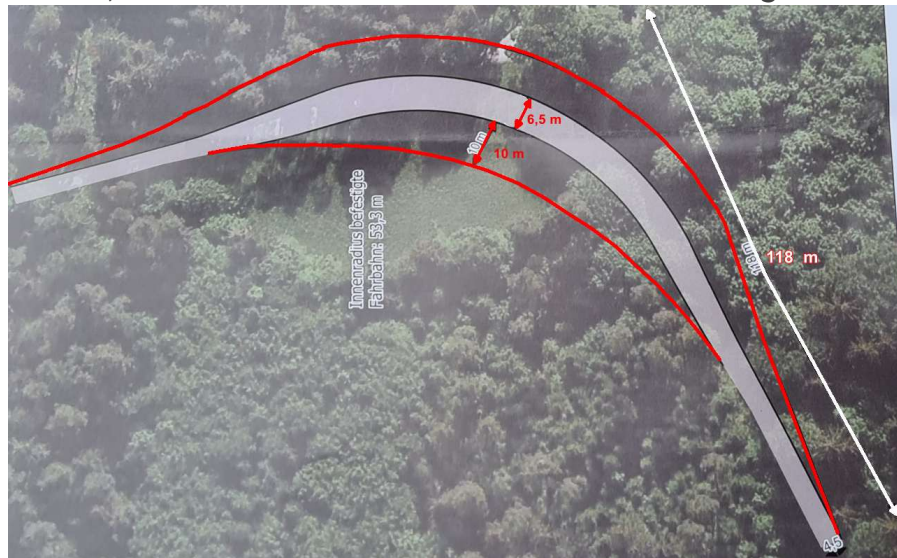
21.02.26

8

8

Rodung

- Kurven, Lichträume & Fundamente: ca. 10 ha Rodung



BIG Haiming

21.02.26

9

9

Rodung: PFOA

- Beantragt ist insgesamt die Rodung von 35,6 ha

Antragskapitel 1.4, Seite 7, Absatz 2

Zur Rodung > 35ha liest man im Gutachten

BMK, Punkt 10, S88

- Rodung verändert hydrologischen Kreislauf
- Erhöhtes Sickerwasser führt zu stärkerer PFAS Belastung
- Anzahl PFAS Bindungsstellen werden reduziert, dadurch Anteil im Bodenwasser erhöht
- Speicherung von PFAS in Wurzeln und Bäumen entfällt

BIG Haiming

21.02.26

10

10

Rodung PFOA, 1ter Akt

BIG Haiming

Gutachter sagt zur Rodung:

BMK, Punkt 10, S88

- ▶ Insgesamt PFOA-Belastung nicht quantifizierbar
- ▶ Geringfügig, lokal begrenzte kleinräumige Auswirkung
Keine Belege, Keine Daten, keine Modelle, keine Begründung

Unsere Schlussfolgerung zur Rodung:

- ▶ In den letzten 40 Jahren wurden ca. 175 ha für große Projekte gerodet
35 ha weder geringfügig noch lokal begrenzt oder kleinräumig
- ▶ PFOA Belastung nicht quantifizierbar bedeutet
 - Auswirkung auf Grundwasser nicht ausgeschlossen (§48)
 - nicht akzeptables PFOA Risiko für Trinkwasser

21.02.26

11

11

Herstellung der Wege:

BIG Haiming

Wege Herstellung und Bau

- ▶ 28 km Wege werden um 1m verbreitert
15,5 km (Antragskapitel 7.1.2, Punkt 7, Seite 42) im Bereich Antrag Altötting & Burghausen,
12,5 km (Antragskapitel 5.5.2) im Bereich Antrag Burghausen
- ▶ Anstatt den Oberboden zu entsorgen will man
 - Oberboden seitlich abschieben, den Weg mit Schotter verbreitern und anschließend den Boden wieder anböschen

BMK Punkt 8.4, Seite 81 Absatz 1

Gutachter sagt zur Herstellung der Wege:

BMK, 7.2, Seite 56 - 60

- ▶ Das ist üblicher Forstwegebau
BMK Punkt 7.3, Seite 61 Absatz 5
- ▶ Material verbleibt im Wald keine PFAS Betrachtung notwendig
BMK Punkt 8.4, Seite 81 Absatz 1



21.02.26

12

12

Herstellung der Wege: PFOA

BIG Haiming

Unsere Schlussfolgerung zur Herstellung der Wege:

- ▶ 28 km Verbreiterung ist vergleichbar mit 8 km Neubau von Forstwegen. Wir reden von **15.400 m³ Bauvolumen**
28km x 0,55m (BMK Punkt 7.3, Absatz 7)
Das ist sicher nicht „üblicher Wegebau“
- ▶ Dass bei **Erdbewegung PFOA mobilisiert** wird ist landläufig bekannt. Deshalb
 - ▶ muss größerer Erdaushub bei jeder Baumaßnahme aus gutem Grund entsorgt werden.
 - ▶ erlaubt der PFAS Leitfaden Verwendung vor Ort nur bis VK2
- ▶ Die **PFAS Mobilisierung durch abschieben und anböscheln bedeutet**
 - **Auswirkung auf Grundwasser nicht ausgeschlossen (§48)**
 - **nicht akzeptables PFOA Risiko für Trinkwasser**

21.02.26

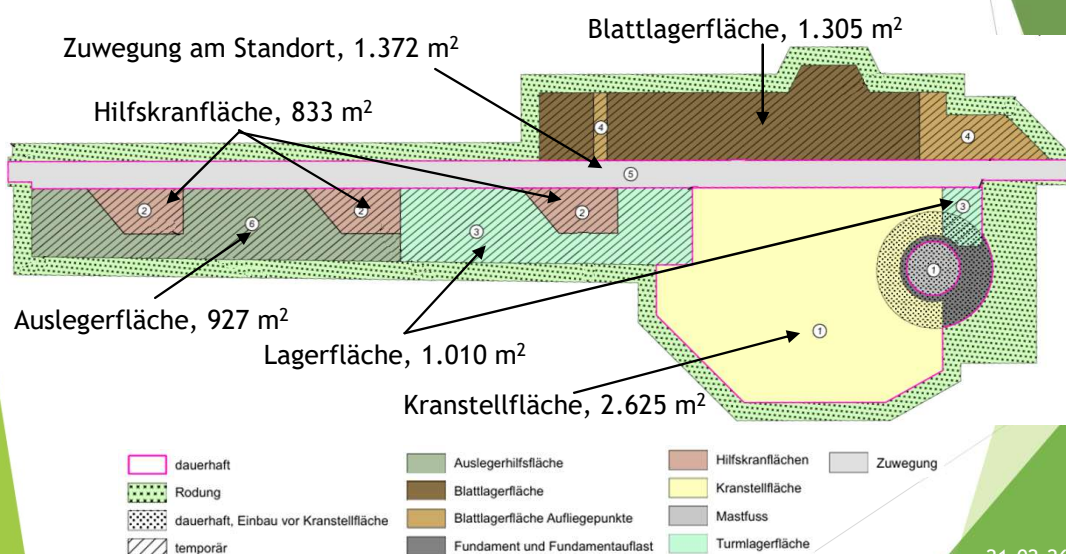
13

13

Kran-/Lagerflächen: innovatives Baukonzept

BIG Haiming

Beispielstandort Flächen spezifisch für den ausgewählten Standort



21.02.26

14

14

Kran-/Lagerflächen: innovatives Baukonzept BIG Haiming

Kran- / Lagerflächen Herstellung und Bau

► 22ha Kran- und Arbeitsflächen für 27 WEA herstellen

2.600 m² Kranstellfläche, 4.000 m² Lager-/ Montagefläche, 1.400 m² Wege im Bereich der WEA = 8.000 m² Fläche (BMK Punkt 7.2, Seite 56) pro Windradstandort

- 4 ha Wege im Bereich der Anlagen
- 7 ha Kranstellfläche
- 11 ha Lager- und Montagefläche

► Lager und Montagefläche

- Boden einebnen
- Anschließend Schotterauftrag 0,2m (geschätzt)
Schotterauftrag festgestellt, aber keine Schichtstärke angegeben (BMK Punkt 7.2, Seite 60)
- Stahlplatten auflegen

21.02.26

15

15

Kran-/Lagerflächen: innovatives Baukonzept BIG Haiming

► Kranstellfläche

- Anstatt den Oberboden zu entsorgen will man

BMK Punkt 7.2, Seite 56 - 60

- ❖ PFOA belasteten Boden 0,5 m tief durchfräsen, dabei mit Zement vermischen (ggf. 30% Kalkbeigabe), dann verdichten

BMK Punkt 7.2, Seite 58, Absatz 1

- ❖ Anschließend Schotterauftrag 0,5m

Gutachter sagt zur Herstellung der Kranstellflächen:

BMK, 7.2, Seite 56 - 60

► Zusätzliche Mobilisierung PFOA beim durchfräsen

BMK Punkt 7.2, Seite 59, 1ter Satz

► Im Exkurs bringt sogar der Gutachter die Alternative des Bodenaustausches beim Bau ins Spiel

BMK Punkt 7.2, Seite 59, 4ter Absatz

► Geringfügig, lokal begrenzte kleinräumige Auswirkung

Keine Belege, Keine Daten, keine Modelle, keine Begründung

21.02.26

16

16

Kran-/Lagerflächen Bau: PFOA, 2ter Akt

BIG Haiming

Unsere Schlussfolgerung zum Bau der Kranflächen:

- ▶ 7 ha Kranstellflächen sind weder geringfügig noch lokal begrenzt oder kleinräumig
- ▶ Die zusätzliche PFOA-Mobilisierung beim durchfräsen während des Baus bedeutet
 - Auswirkung auf Grundwasser nicht ausgeschlossen (§48)
 - nicht akzeptables PFOA Risiko für Trinkwasser

21.02.26

17

17

Kran-/Lagerflächen Betrieb: PFOA, 3ter Akt

BIG Haiming

Kranstellflächen Betrieb, 20-25 Jahre

BMK, 7.2, Seite 56 - 60

- ▶ Reduzierter PFOA Eintrag durch verringerte Sickerfläche (wegen Verdichtung). Dabei steht im Exkurs: „Sickerwasser kann nur noch durch Makroporen versickern was zu erhöhter Sickergeschwindigkeit und reduziertem PFAS Rückhalt führt.

=> also mehr PFAS

BMK Punkt 7.2, Seite 58, „Exkurs“

- ▶ Geringfügig, lokal begrenzte kleinräumige Auswirkung
Keine Belege, Keine Daten, keine Modelle, keine Begründung

21.02.26

18

18

Kran-/Lagerflächen Betrieb: PFOA, 3ter Akt

BIG Haiming

Unsere Schlussfolgerung zum Betrieb der Kranflächen:

- ▶ 7 ha weder geringfügig noch lokal begrenzt oder kleinräumig
- ▶ Der verringerte PFAS-Rückhalt beim Betrieb bedeutet
 - Auswirkung auf Grundwasser nicht ausgeschlossen (§48)
 - nicht akzeptables PFOA Risiko für Trinkwasser

21.02.26

19

19

Kran-/Lagerflächen Rückbau: PFOA

BIG Haiming

Kranstellflächen Rückbau

Gutachter sagt zum Rückbau:

- ▶ Fremdmaterial (Schotter) wurde über die Zeit kontaminiert
BMK Punkt 7.2, Seite 59 4ter Absatz
- ▶ Baubedingte Fremdstoffe sind zu entsorgen
BMK Punkt 9.6, Seite 85, Absatz 2
- ▶ Der Zement im Boden scheint kein Fremdstoff zu sein.
Gutachter empfiehlt:
Verdichteten Boden auffräsen und mit Humus überdecken,
dabei **Remobilisierung PFAS**
BMK Punkt 7.2, Seite 59 Absatz 2
- ▶ Geringfügig, lokal begrenzte kleinräumige Auswirkung
BMK Punkt 7.2, Seite 59, Absatz 3
Keine Belege, Keine Daten, keine Modelle, keine Begründung

21.02.26

20

20

Kran-/Lagerflächen Rückbau: PFOA, 4ter Akt

BIG Haiming

Unsere Schlussfolgerung zum Rückbau der Kranflächen:

- ▶ Wir reden von 88.300 m³ belastetem Material, jeweils zur Hälfte Schotter und mit Zement durchmischter Oberboden
 - 2.600m² Kranstellfläche (BMK Punkt 7.2, Seite 56) pro Windradstandort
 - Oberboden mit Bindemittel 40-50 cm (BMK Punkt 7.2, Seite 57, vorletzter Absatz), dann Aufschotterung 40-60 cm (BMK Punkt 7.2, Seite 60, 1ter Absatz)
 - 800m² Hilfskran, Lager und Montagefläche (BMK Punkt 7.2, Seite 56) pro Windradstandort
 - Aufschotterung: Es wird im BMK Schotterauftrag festgestellt, aber keine Schichtstärke angegeben (BMK Punkt 7.2, Seite 60), Annahme 20cm
- ▶ Das ist ein 10 m hoher Abfallhaufen der Größe eines Fußballfeldes. Ein beeindruckender Quader
- ▶ Immerhin, die Hälfte davon soll entsorgt werden. Aber: Kostenschätzung dazu lässt vermuten, als unbelastet klassifiziert
- ▶ Rest ist weder geringfügig noch lokal begrenzt oder kleinräumig
- ▶ Die zusätzliche Mobilisierung von PFOA beim durchfräsen des mit Zement durchmischten Oberbodens bedeutet
 - Auswirkung auf Grundwasser nicht ausgeschlossen (\$48)
 - nicht akzeptables PFOA Risiko für Trinkwasser

21.02.26

21

21

Windradfundament

BIG Haiming

Fundament Herstellung und Bau

- ▶ Keine Anker, umgedrehter „Suppenteller“ mit Auflast
- ▶ Konstruktion nach dem Prinzip „Stehaufmännchen“

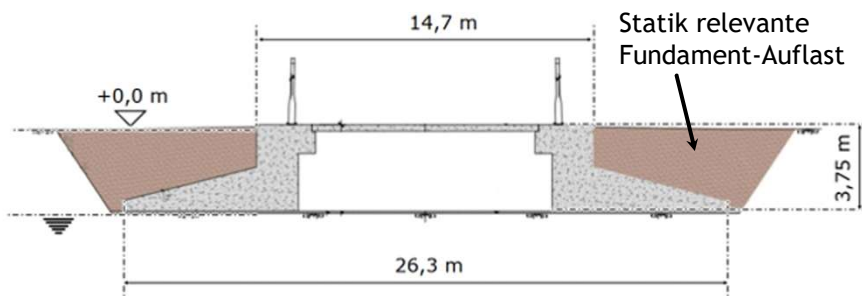


Abb. 11: Fundamenttyp Nordex N 175/6.X, NH = 199 m 175/6.X ohne Auftrieb [21].

21.02.26

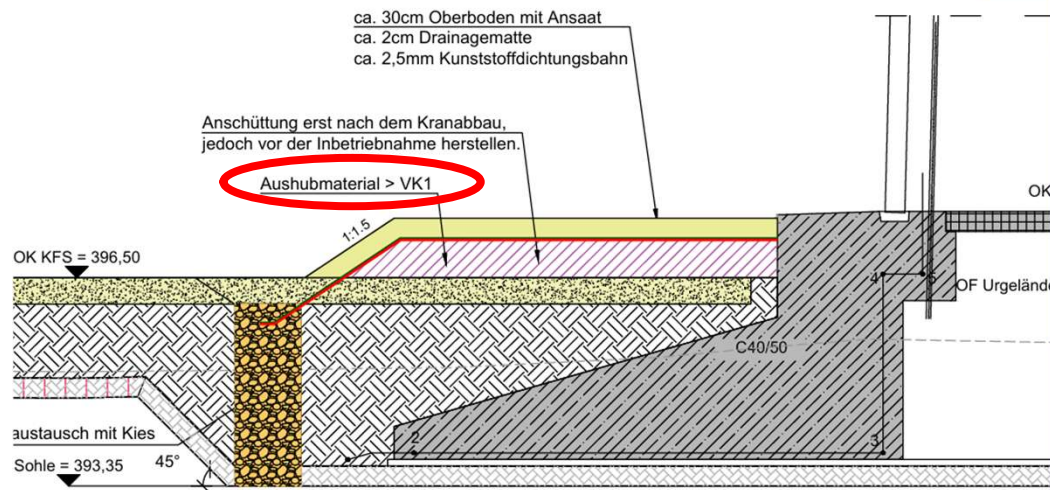
22

22

Windradfundament: PFOA Auflast

BIG Haiming

► PFOA Aushub Lagerung unter Folie am Windrad



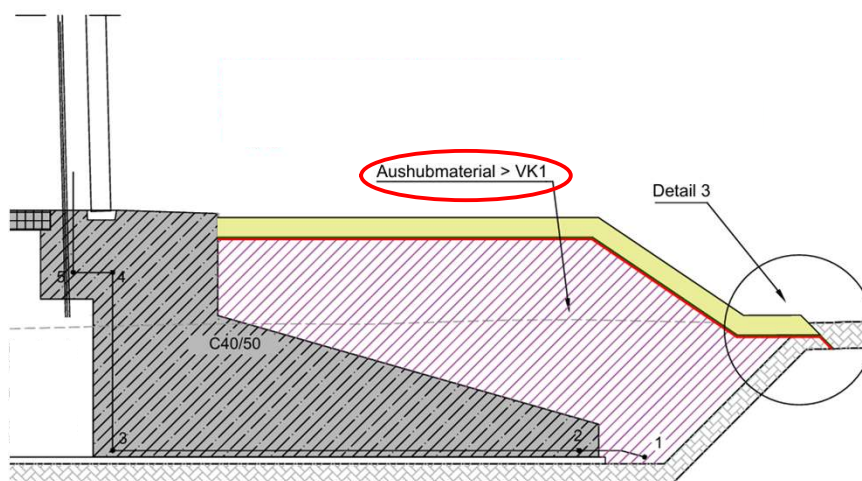
23

23

Windradfundament: PFOA Auflast

BIG Haiming

► PFOA Aushub Lagerung unter Folie am Windrad



24

24

Windradfundament: Illegale PFOA Deponie

BIG Haiming

Gutachter sagt zum Windradfundament für 27 WEA:

- ▶ Belasteter Aushub $\geq$ VK2: 27.405 m³ bis 45.858 m³
BMK Punkt 8.2.3 Seite 77
- ▶ Wird am Windrad unter Folie oder Asphalt gelagert
=> **Kein Wort über Wartung, Haltbarkeit, PFAS Folgen**

Unsere Schlussfolgerung zum Windradfundament:

- ▶ Zwischenlagerung am Windrad kann Deponierung nicht ersetzen
Deponie ohne Genehmigung
- ▶ Folie oder Asphalt hält keine 20 Jahre (Frost, Wurzeln, Mäuse, Maulwürfe, ...) PFOA-Austritt an an den Schadstellen erwartet
- ▶ Die Gefahr der PFOA-Auswaschung durch Schadstellen mit hohem Wasserdurchfluss bedeutet
 - ▶ Auswirkung auf Grundwasser nicht ausgeschlossen (§48)
 - ▶ nicht akzeptables PFOA Risiko für Trinkwasser

21.02.26

25

25

PFOA Drama Zusammenfassung

BIG Haiming

- ▶ Am Ende der Laufzeit entsteht bis zu 149.500 m³ PFOA-Abfall
188.300 m³ Kran & Lagerfläche, 15.400 m³ Wegeverbreiterung, 45.858 m³ Fundamentaushub
Quader Größe Fußballfeld, 21m hoch
- ▶ 1/3 davon selbst nach Gutachter spätestens dann zu entsorgen
- ▶ Anstatt Aushub beim Bau zu entsorgen werden 7 ha Kranstellfläche 4 mal dafür genutzt PFOA ins Trinkwasser einzutragen.
=> 3 davon vermeidbar bei direkter Entsorgung des Aushubs
- ▶ 27 nicht genehmigte PFOA-Deponien entstehen im Wald mit unkalkulierbaren Risiken
=> Alle 27 wären vermeidbar

Dieser PFOA-Skandal 2.0 mit behördlicher Genehmigung darf nicht stattfinden!!

21.02.26

26

26

PFOA Drama Zusammenfassung

BIG Haiming

- ▶ Ich frage mich, warum will Qair die unvermeidbare (Teil-) Entsorgung auf den Rückbauzeitpunkt verschieben?
- ▶ Gibt es im Hintergrund politische Gedankenspiele die Entsorgungskosten dieses Prestigeprojektes beim Rückbau von staatlicher Seite zu subventionieren? Z.B. Qair Zugang zur geplanten Landkreisdeponie zu gewähren?
- ▶ Plant man bereits heute eine Insolvenz zum Rückbauzeitpunkt, um die Kosten der Allgemeinheit aufzubürden? Gewinne privatisieren, Kosten sozialisieren!!

**Fragen über Fragen,
die sich auch das Landratsamt stellen sollte!!**

21.02.26

27

27

Epilog

BIG Haiming

- ▶ Wir stellen hier nicht die Frage, ob wir die Windräder wollen. Wir stellen hier eine andere, aber entscheidende Frage:
- ▶ Ist dieser Standort der Richtige?
- ▶ Wir reden hier über ein Gebiet, das bereits stark mit PFOA belastet ist. Unser Trinkwasser wird aufwendig gefiltert. Das System arbeitet nahe an seiner Grenze.
- ▶ In einer solchen Situation dürfen wir zusätzliche Eingriffe nicht einfach als „geringfügig“ abtun.
- ▶ Es geht nicht um Ideologie, Verhinderung oder ideologische Verhinderungspraktiken. Das ist doch Blödsinn. Uns geht es einzig um Verantwortung.
- ▶ Wenn ein Standort hydrogeologisch sensibel ist, wenn Schadstoffe hochmobil und persistent sind, dann reicht es nicht zu sagen: „Die Fläche ist klein.“
- ▶ Klein heißt nicht automatisch harmlos.
- ▶ Und genau deshalb fordern wir einfach nur Sorgfalt, Transparenz und eine ernsthafte Prüfung von Alternativen.
- ▶ Der Bau des Windparks darf nicht auf Kosten unseres Trinkwassers gehen!

21.02.26

28

28

